

# Mein Herz gehört.....

## Sakura und Sasuke

Von Fine

### Kapitel 4: Eifersüchtig?

Danke für eure Kommiss.

Ich liebe dieses Pairing total.

Warum kommen die nicht im Manga/Anime zusammen?

Ihr liebt sie doch auch, nicht wahr?

Na ja, vielleicht ist meine Ff ja ne gute Verson wie es weiter gehen könnte! XD

Der nächste Tag brach schneller an als es Sakura lieb war. Sie waren gestern noch lange zusammen gewesen, obwohl Sakura eher abseits stand. Ja selbst Sasuke war bei Naruto und Kakasi geblieben und hatte sich mit ihnen unterhalten. Und jetzt lag sie hier in ihrem Bett und wollte nicht aufstehen. 'Es ist so still und leer hier. Seit meine Eltern weg sind, ist es nicht mehr mein richtiges zu Hause.', dachte Sakura traurig und stand auf. Es nützte ja nichts den ganzen Tag nur im Bett rum zu liegen. Sie machte sich fertig und zog dann eine schwarze Leggings und ein dunkelrotes Kleid an. Sie wusste, dass ihr heute wieder alle nachsehen werden und sie wieder einige Einladungen bekommen würde. Sie seufzte kurz auf und ging dann aus dem Haus. Die Vögel zwitscherten ihr fröhlich zu und die Sonne strahlte so warm, dass es schon am frühen Morgen angenehm war draußen rumzulaufen. Doch in Sakura war es eher dunkel und kalt. Sie war irgendwie froh darüber, dass es niemand sehen konnte. Dennoch hatte ihre Fassade einen Riss bekommen. Und wer war wieder mal Schuld daran? Genau er, Sasuke! 'Ich sollte nicht immer an ihn denken. Der hat es doch gar nicht verdient.' Entschlossen ging sie zum Markt, der bereits von Menschen befüllt war. Sakura lächelte freundlich den Leuten zu und grüßte sie auch. Und sofort kamen die Jungen des Dorfes zu ihr, die, wie es schien, schon auf sie gewartet hatten. „Ohayo, Sakura. Gehst du mit mir zum Sakura no Iwai?“, sprach ein ihr unbekannter Junge sie an. „Nein, geh lieber mit mir.“, hörte sie plötzlich einen anderen sagen. Und es wurden immer mehr. Sakura wusste nicht so ganz was sie jetzt machen sollte. Sie wusste, dass das Kirschblütenfest in 2 Tagen war und jeder mit einer Begleitung hingehen sollte. Doch dass so ein Andrang bei ihr war, hatte sie nicht erwartet. „Ähm....“, machte sie verlegen. Sakura wusste nicht was sie sagen sollte. Sie konnte doch nicht alle vor dem Kopf stoßen, wenn sie ihnen absagte. Oder doch? „Saku-chan. Alles in Ordnung?“, hörte sie auf einmal eine bekannte Stimme neben ihr. „Daisuke! Ja, es geht schon.“ „Hey, was ist das für ein Typ? Sakura, du willst doch nicht mit ihm dahin gehen oder?“ Jetzt drängelten sich auch die anderen Jungs dazwischen und bombardierten sie mit Fragen. Sie fühlte sich derart in die Enge getrieben, dass sie nur

ein Ausweg wusste-. „Doch, ich werde mit ihm dahin gehen. Ob es euch passt oder nicht!“ Eigentlich wollte sie das nur denken, aber schon hatten die Wörter den Weg aus ihrem Mund gefunden. Entsetzt sahen die Jungen sie an. „Das kann doch nicht dein ernst sein“, hörte sie sie rufen. Doch plötzlich spürte sie Daisuke neben sich, der sie nur lächelnd ansah. „Ich gehe gern mit dir dahin.“, antwortete er ihr. Sakura lächelte leicht und dankte ihn mit einem lieben Blick. Doch auf einmal wurde sie am Arm zu jemanden gezogen und an ihn gedrückt. Verwirrt sah sie auf und direkt in Sasukes Gesicht. „Was.....?“ „Sakua wird mit mir zum Fest gehen und wem das nicht passt, der wird mich kennen lernen.“, sagte er kühl zu den anderen. Erschrocken wandten die sich ab und liefen eher als gehen in verschiedene Richtungen. Sakura beobachtete Sasuke aufmerksam. Er schien völlig normal auf seine Art zu sein, doch in seinem Gesicht konnte sie etwas erkennen, was sie stutzig machte. ‚Wie der guckt!?! So wütend und auch.... eifersüchtig? Nein, das bilde ich mir nur ein. Aber was ist es dann?‘ Plötzlich wurde ihr bewusst, was er eigentlich getan hatte. Sasuke hatte sie an sich gezogen und allen erklärt, dass er mit ihr zum Fest gehen würde. Ihre Wut stieg von Sekunde zu Sekunde und dies ließ auch ihr Chakra aufflammen. Sasuke sah sie daraufhin erstaunt an. ‚Was hat sie denn?‘ „Lass.... mich.... los.“, flüsterte Sakura und sah ihn sauer an. Sofort tat er auch dies und sie stellte sich neben Daisuke, der alles stumm mitangesehen hatte. „Wie kannst du es wagen mich anzufassen und dann auch noch rauszuschreien, dass ich mit dir dahin gehen würde?“ Ihre Augen sahen ihn wütend an und ihre Hände waren zu Fäusten geballt. Sasuke hatte sie noch nie so gesehen und es machte ihn irgendwie traurig, dass es wegen ihm war. „Sakura.“, sagte plötzlich Daisuke. Durch seine Stimme erlosch gleich darauf ihr Chakra und sie sah ihn an. „Hör bitte auf damit. Du weißt doch, was damals passierte, als du so außer dir warst!“ ‚Was damals passierte? Was denn? Argh, scheiße! Wieso sagt mir denn keiner was?‘ Sasuke wusste nicht so recht, wie er damit umgehen sollte. Noch nie hat sich jemand so gegen ihn gestellt, wie es Sakura eben getan hatte. Darüber war er ja nicht mal wütend. Nein, es war diese Vertrautheit zwischen diesem Typen und Sakura! Früher hätte sie alles darum gegeben mit ihm, Sasuke, auf ein Fest zu gehen. Doch jetzt schien alles anders. „Ich weiß.“, sagte Sakura auf einmal mit einer traurigen Stimme. „Komm, lass uns gehen.“ Sakura wandte sich noch einmal kurz zu Sasuke und sah ihn an. Sasukes Augen weiteten sich. In ihrem Gesicht war so viel Schmerz und Trauer, dass er es gar nicht glauben konnte. Aber auch Hass war darin zu finden. Hasste sie ihn wirklich so sehr? Sasuke spürte, dass es ihm nicht gefiel und sich ein stechender Schmerz in ihn ausbreitete. Die Sakura von damals gab es nicht mehr. Oder war sie vielleicht doch irgendwo in ihr? Sasuke atmete tief durch, als er den beiden nachsah und beschloss, nicht klein bei zu geben. Er würde „seine“ Sakura zurück holen und dafür war ihm alles recht.